

II-261 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12513

1979 -10- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten DEUTSCHMANN, Dkfm. GORTON, KOPPENSTEINER, *Dr. Paulitsch*
und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend den Ausbau der Südautobahn in Kärnten

In den Fragestunden des Nationalrates vom 3. Juli und vom 4. Juli 1979 hat der Bundesminister für Bauten und Technik bezüglich des Ausbaues der Südautobahn im Kärntner Lavanttal widersprüchliche Aussagen gemacht.

Während Bautenminister Moser am 3. Juli wörtlich ausführte: "Ich persönlich vertrete die Meinung, daß im Anschluß an die Packer Ausbaustrecken vor allen Dingen die Ortsdurchfahrten von Wolfsberg, von St. Andrä und auch von Griffen in Angriff genommen werden sollten, weil damit dann sämtliche Ortsdurchfahrten mit Ausnahme von Völkermarkt, das durch die jetzige Straße am Rande berührt wird, ausgeschaltet wären." Also einen Ausbau der Durchfahrten ankündigte, deutete er am 4. Juli Umfahrungslösungen an. Es blieb aber offen, ob im Lavanttal die Südautobahn ausgebaut wird oder die Bundesstraße den Verkehr aufnehmen soll. Bautenminister Moser sprach nämlich in seinen Anfragebeantwortungen nicht mehr von einer durchgehenden Südautobahn wie sie Bundeskanzler Kreisky für 1985 von Wien bis Villach versprochen hat, sondern von einer "leistungsfähigen Verkehrsverbindung" von Wien nach Süden bis zur Staatsgrenze und legte sich damit auf die sogenannte "Fleckerlteppichlösung" fest.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie lauten die Ausbaupläne für die Südbahn im Kärntner Bereich konkret, das heißt, wann werden die einzelnen Bauabschnitte realisiert?
- 2) In welchem Bereich wird die Südbahn in Kärnten nur als Halbbahn ausgebaut ?
- 3) In welchem Bereich werden in Kärnten Bundesstraßen den Verkehr anstelle der Südbahn aufnehmen müssen ?